



Dokumentation der Ergebnisse

Bürgerforum zur Weiterentwicklung der
„Landzunge Lankenauer Höft“ am 24.01.2018

Vorbemerkung

Das Lankenauer Höft ist in Bremen ein bekanntes und beliebtes Ausflugsziel. Mit seinem markanten Turm ist es auch ein Wahrzeichen an der Weser. Seit Anfang 2017 gibt es keinen dauerhaften Betreiber mehr für das Gebäude am Turm, das zuvor gastronomisch genutzt wurde.

Im Rahmen des hier dokumentierten Bürgerforums wurden Ideen und Vorstellungen der Bürgerinnen und Bürger für die langfristige Nutzung des Lankenauer Höfts gesammelt. Das Bürgerforum wurde in Kooperation vom Beirat Woltmershausen mit dem Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen durchgeführt. Die Ergebnisse fließen in das weitere Verfahren zur zukünftigen Nutzung des Lankenauer Höfts ein.

Zeit	Mittwoch 24. Januar 2018, 18:00h bis 20:30h
Ort	Evangelisch freikirchliche Gemeinde Gottes Woltmershauser Str. 298, 28197 Bremen
Teilnehmende	ca. 50 Bürgerinnen und Bürger
Veranstalter	Beirat Woltmershausen und der Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen

1. Einführung

Die Beiratsprecherin Frau Wangenheim vom Beirat Woltmershausen und Frau Dr. Lübben vom Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen begrüßen die Teilnehmenden.

Frau Günther vom Planungsbüro ulbrich ingenieurplanungen und Herr Behnecke sind das Moderationsteam für das Bürgerforum und führen durch den Abend.

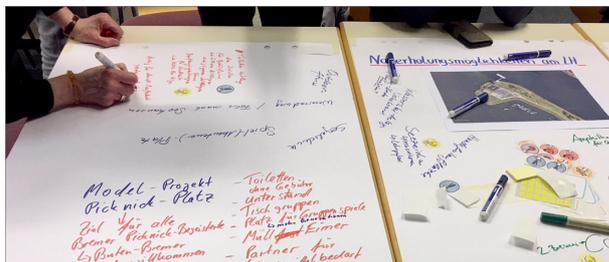
Nach der Erläuterung des Ablaufs und der Spielregeln für den Abend wird kurz resümiert, was seit der ersten Ausschreibung für einen neuen Betreiber im Sommer 2016 geschehen ist (vgl. Seite 3 der Fotodokumentation). Anschließend erklärt Frau Dr. Lübben wie das Ausschreibungsverfahren für das Lankenauer Höft strukturiert ist (vgl. Seite 4 der Fotodokumentation). Daraus wird ersichtlich, wie sich das heutige Bürgerforum in das Verfahren einfügt. Die Ergebnisse des Bürgerforums werden zunächst im Beirat Woltmershausen vorgestellt und mit einer Empfehlung an Frau Dr. Lübben vom Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen weitergeleitet. Der Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen leitet das Ausschreibungsverfahren und wird in Abstimmung mit anderen Fachressorts (insb. dem Senator für Umwelt, Bau und Verkehr) die Ausschreibung vorbereiten, ein Auswahlverfahren durchführen und dann aus den Bewerbungen der Deputation einen Betreiber vorschlagen. Über diesen Verfahrensstand wird der Beirat entsprechend informiert. Die Entscheidung über den Vorschlag für einen Betreiber liegt dann bei der Politik (Deputation).

2. Thementische

Die Ideen und Vorstellungen der Bürgerinnen und Bürger wurden an Thementischen in Kleingruppen erarbeitet. Es gab fünf Themen:

- Angebote im Gebäude (Gastronomie, Turmbegehung, Kultur, ...),
- Außengelände (Wege, Bepflanzung, sonstige Infrastruktur, ...),
- Familienfreundliche Gestaltung,
- Seniorengerechte Angebote,
- Naherholungsmöglichkeiten auf dem Gelände.

Jede Kleingruppe hatte die Möglichkeit an jedem Thementisch ihre Ideen und Vorstellungen einzubringen und die der anderen zu kommentieren und weiterzuentwickeln. Die Ergebnisse der einzelnen Tische können der Fotodokumentation auf den Seiten 14-29 entnommen werden. Um die Vielzahl der Ideen und Vorstellungen zu bündeln, wurde im Plenum ein Resümee zusammengetragen. Dabei wurde deutlich, zu welchen Punkten besonders kontrovers diskutiert wurde. Das Resümee kann in der Fotodokumentation auf den Seiten 9-13 nachgelesen werden.



3. Zusammenfassung der Ergebnisse

Das Resümee im Plenum hat gezeigt, dass es eine große **Vielzahl an Ideen und Vorstellungen** für das Lankenauer Höft gibt. Vermutlich bräuchte es drei solcher Landzungen, um alles unterbringen zu können. Hier wird es im weiteren Verfahren die Aufgabe sein, die Ansätze zu verdichten und in einen Ausschreibungstext zu übersetzen.

Es wurde deutlich, dass sich die Bürgerinnen und Bürger für das Lankenauer Höft nicht nur einen Ort vorstellen, an dem permanent Trubel herrscht, sondern an dem auch **Stille** zu finden ist. Denn man ist sich einig, dass das Lankenauer Höft ein sehr **besonderer Ort mit maritimer Atmosphäre** ist, an dem ein einmaliger Ausblick besteht. Dieser Ort ist nicht nur für die Woltmershauser interessant, sondern **für alle** Bremerinnen und Bremer sowie Touristen.

Und so verwundert es nicht, dass die **Anbindung des Lankenauer Höfts** ein zentrales Thema war. Als Voraussetzung für einen gelingenden Betrieb wird die Anbindung durch den **Bus** und durch die **Fähre** gesehen. Auch Brücken – zur Überseestadt und nach Seehausen – wurden diskutiert. Hier scheiden sich jedoch die Geister, was sinnvoll und/oder realistisch sei. Eine **Fährverbindung nach Seehausen** wäre für viele wünschenswert. Eine entsprechende Verbindung mit bestehenden Wegenetzen (insb. dem Weserradweg) wäre auch für den **Fahrradverkehr und -tourismus** sehr gewinnbringend.

Unstrittig ist, dass am Lankenauer Höft wieder eine **Gastronomie** angesiedelt werden soll. Diese sollte kinder- und seniorenfreundlich sein – und überhaupt freundlich – einen normalen Restaurantbetrieb haben und für Gesellschaften geeignet sein. Einen Kiosk sollte es auch geben. **Übernachtungsmöglichkeiten** sind ebenfalls gewünscht. Dazu gab es verschiedene Vorschläge. Wobei ein Stellplatz für Wohnmobile nicht bei allen auf Zustimmung stieß.

Bei den Nutzungsmöglichkeiten der Gebäude spielt der **Turm** ebenfalls eine wichtige Rolle. Er könne z.B. als frei zugängliche Aussichtsplattform, als Trauzimmer oder für astronomische Angebote genutzt werden.

Das Lankenauer Höft kann man sich gut als **Veranstaltungsort** vorstellen – sowohl drinnen als auch draußen. Dabei soll es sowohl konkrete, generationenübergreifende Veranstaltungsangebote geben, aber auch **Raum und Platz für die offene Nutzung** (ohne Konsumzwang). Es gab verschiedene Idee für die Angebote, z.B. Festivals, Theater mit eigener Open-Air-Bühne zu den Neustädter Häfen, zur Historie des Ortes (versunkenes Dorf Lankenau), Flomarkt, Lese“ecke“ u.v.a.m. Möglichst ganzjährig sollte das Angebot sein.

Als Ideen für die **Außenflächen** wurden z.B. vielfältige Sportaktivitäten, ein Mehrgenerationenspielplatz und ein Picknickplatz genannt. Durch die einmalige **Lage am Wasser** gab es zudem vielfältige Vorstellungen für Wassersportangebote, eine Marina oder ein schwimmendes Schwimmbad. Auch Ideen für einen Strand und ein Lichtluftbad wurden benannt.

Zur **infrastrukturellen Ausstattung** des Geländes und der Gebäude sind sich alle einig, dass diese barrierefrei sein solle. Ein Beitrag zur maritimen Atmosphäre könnte die Herrichtung der bestehenden Seezeichen leisten. Wichtig sind zudem Toiletten (drinnen und draußen), die familienfreundlich und frei zugänglich sein sollten. Zum Thema Parken wurde kontrovers diskutiert. Es gäbe verschiedene Möglichkeiten, die geprüft werden müssten und die in starker Abhängigkeit von der zukünftigen Anbindung (Bus, Fähre) stünden. Für den Fahrradverkehr sollte eine entsprechende Infrastruktur bereitstehen, man kann sich auch eine Fahrradservicestation mit Ladestation für E-bikes vorstellen. Ein sich abzeichnender Konfliktpunkt könnte die Nutzung durch Hunde sein. Hier sollten verschiedene Szenarien durchgespielt werden. Weitere Ausstattungsvorschläge sind eine gute Beleuchtung, ein Rundweg ums Lankenauer Höft, schattenspendende Bepflanzung, kostenloses WLAN und Sitzmobiliar.

Das Lankenauer Höft sollte ein lebendiger Ort werden, an dem auch Stille zu finden ist, mit einer maritimen und gemütlichen Atmosphäre für alle Generationen.

4. Ausblick

Die Ergebnisse werden voraussichtlich in der Beiratssitzung am 26.02.2018 vorgestellt. Die Empfehlung des Beirats geht dann mit den Ergebnissen des Bürgerforums an den Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen.

Anlage: Fotodokumentation des Bürgerforums am 24.01.2018

Moderation und Dokumentation



uip_ulbrich ingenieurplanungen
Sonneberger Str. 13
28329 Bremen
0421-436 85 97-0
0178-9393727

mail@ulbrich-ingenieurplanungen.de